



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Eichstätt am Donnerstag, 18. April 2024,
17.00 Uhr Sitzung, Büro der Bürgerschaft der KU Eichstätt-Ingolstadt, Marktplatz 18,
85072 Eichstätt

Tagesordnung

	Seite
TOP 1 Begrüßung Alexander Kessel IHK-Regionalausschuss Eichstätt	2
TOP 2 Impuls: HIRSCH 2025+ - vom Startup zum Scaleup Thomas Hirsch Hirsch Engineering Solutions GmbH	2
TOP 3 Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft: Möglichkeiten und Angebote der KU Eichstätt-Ingolstadt Dr. Ulrike Brok, Dr. Daniel Zacher	3
TOP 4 Gemeinsamer Austausch Alexander Kessel	4
TOP 5 Ergebnisse der Halbzeitevaluierung Catherine Schrenk IHK für München und Oberbayern	4
TOP 6 Aktuelles aus der IHK Elke Christian IHK für München und Oberbayern	5
TOP 7 Verschiedenes Alexander Kessel	6

Beginn der Sitzung: 17:15 Uhr

Ende der Sitzung: 19:22 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Präsentationen: Gesamtpräsentation (Aktuelles aus der IHK, Halbzeitevaluierung),

Präsentation Hirsch Engineering, Präsentation KU Eichstätt-Ingolstadt

TOP 1: Begrüßung

Alexander Kessel begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste des Regionalaussschusses und dankt besonders den Gastgebern der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) für die Gastfreundschaft, sowie Herrn Luff, der die Sitzung seitens der Presse (Donaukurier) begleitet.

Er führt kurz in das Thema Wirtschaft und Wissenschaft vernetzen ein und stellt das Programm vor.

Eckhard Ulmer, Kanzler der KU Eichstätt-Ingolstadt, begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und gibt eine kurze Erläuterung zum Inhalt von Forschungen der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

TOP 2: Impuls: HIRSCH 2025+ - vom Startup zum Scaleup

Vorstellung der Firma HIRSCH Engineering Solutions durch Herrn Hirsch, der seinen Werdegang in die Selbständigkeit 2016 startete. Zunächst legte er seinen Fokus auf die technische Seite im Zulieferbereich der Automobilbranche. Kaufmännische Aspekte waren von Anfang an eine große Herausforderung. Das Unternehmen wuchs bis heute zu einem internationalen Betrieb mit 30 Mitarbeitenden an.

Anfangs standen Prototypen und CNC-Maschinen im Mittelpunkt, wobei Aufträge von Zulieferfirmen genutzt wurden, um Know-how aufzubauen. 2020 kam es zu einem Umsatzeinbruch, was dazu führte, dass keine Kunden oder Aufträge mehr vorhanden waren. Dies veranlasste Herrn Hirsch, das Unternehmen umzustrukturieren und eine Zukunftsvision mit dem Titel "Hirsch 2025" zu entwickeln. Das Unternehmen plant, bis 2025 dynamisch und exponentiell zu wachsen. Ein starker Fokus liegt dabei auf dem menschlichen Faktor, da ein gut funktionierendes Team und eine solide Arbeitgebermarke für den Erfolg entscheidend sind. Das Unternehmen engagiert sich in Netzwerken und Kooperationen, um moderne Technologien zu nutzen und auszubauen, einschließlich des bayerischen Wasserstoffnetzwerks und von Raumfahrtnetzwerken.

Die Anpassung an Marktbedingungen führte zur Erweiterung des Qualitätsmanagements und zur Zertifizierung für Luftfahrtprogramme. Das Unternehmen investierte in ein weiteres Bearbeitungszentrum, das die Möglichkeit zur Serienproduktion schaffte. Ein Standortwechsel steht aufgrund des Wachstums früher oder später an, da die aktuellen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen. Nachhaltigkeit wird ebenfalls als Schlüssel zum zukünftigen Wachstum betrachtet.

Zum Abschluss bedankte sich Herr Hirsch beim WJ-Netzwerk und beim IHK-Netzwerk für ihre Unterstützung und betonte, dass das Team der Motor des Erfolgs

ist. Der Fokus liegt darauf, durch Kooperationen, Innovationen und ein starkes Netzwerk das Unternehmen dynamisch zu halten und Herausforderungen zu meistern.

Alexander Kessel führte schließlich zum nächsten Impuls über.

TOP 3: Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft: Möglichkeiten und Angebote der KU Eichstätt-Ingolstadt

Dr. Ulrike Brok begrüßte die Teilnehmer und führte in das Projekt „Mensch und Bewegung“ ein, das sich mit der Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft befasst. Dr. Brok erläuterte, wie Wissenschaftler arbeiten und wie ihre Forschungsergebnisse für Gesellschaft und Wirtschaft nutzbar gemacht werden können. Sie beschrieb die Aufgaben des Bürgerbüros und dessen Wirkungskreis. Der Fokus liegt auf der Zusammenarbeit und dem Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in den Bereichen Studium & Lehre, Infrastruktur & Standortentwicklung sowie anderen Transformationsthemen. Ein zukunftsfähiger Standort soll dadurch entstehen.

Das Büro dient auch der Bürgerschaft, indem es Veranstaltungen und öffentliche Diskussionen organisiert, um den Austausch mit den Einwohnern zu fördern. Viele Projekte und studentische Initiativen sind Teil dieser Bemühungen, um die Zusammenarbeit und das Netzwerken zu unterstützen. Dr. Brok nannte Beispiele von Projekten, die den Austausch zwischen verschiedenen Zielgruppen ermöglichen.

Die Initiative wird von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, der Stadt und dem Landkreis getragen.

Dr. Brok betonte die Bedeutung verschiedener Veranstaltungsformate, wie beispielsweise "Zukunft der Arbeit", und stellte weitere Kooperationsbeispiele vor. Sie führte zudem den Lehrstuhl für Operations Management, Wirtschaftsinformatik und die Arbeitsgruppe Wirtschaftsgeographie an, die alle in enger Kooperation mit der Wirtschaft arbeiten und offen für Fragen sind.

Am Ende des Treffens bot Dr. Brok weiteren Austausch und Kontaktmöglichkeiten an, um die Zusammenarbeit zu fördern und zukünftige Projekte voranzutreiben.



TOP 4: Gemeinsamer Austausch

Herr Alexander Kessel eröffnet den Austausch.

Unternehmer und Wissenschaftler schätzen den Austausch, der durch Bachelor- und Masterarbeiten sowie Doktorarbeiten entsteht. Junge Menschen bringen frische Impulse, die neue Blickwinkel eröffnen. Ein Schwerpunkt ist die Nachhaltigkeit, insbesondere die Verwendung von Kunststoff in Bauprojekten. Unternehmen erwarten eine aktive Rolle der Universitäten, die oft zu wenig sichtbar sind.

Die Herausforderungen der nächsten 20 Jahre, wie Künstliche Intelligenz und gesellschaftliche Veränderungen, werden bereits diskutiert. Unternehmen wollen wissen, wie diese Entwicklungen ihr Geschäft beeinflussen und wie sie darauf reagieren können. Das Reallabor in Eichstätt dient als Plattform für den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) hat ihre Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Wirtschaft in der Region verstärkt. Initiativen wie das Karriere-Center "Job-Teaser" fördern den Kontakt zwischen Studierenden und Unternehmen. Der Kulturwandel an der KU zeigt sich durch offenere Professoren und das Engagement in Projekten, die reale Probleme angehen, wie etwa ein Forschungswald für Studierende und Auszubildende.

Ein häufiges Problem ist die "Sprachbarriere" zwischen Unternehmern und Professoren. Es wurde vorgeschlagen, mehr gemeinsame Veranstaltungen und Treffen in der Region zu organisieren, um diese Barrieren abzubauen. Ziel ist es, den Kontakt zu intensivieren und zukünftige Projekte gemeinsam zu gestalten.

TOP 5: Ergebnisse der Halbzeitevaluierung

Catherine Schrenk stellt die Ergebnisse der Halbzeitevaluierung des IHK-Ehrenamts vom Winter 2023/2024 vor. Die Ergebnisse können in der angefügten Präsentation nachgelesen werden.

Die IHK-Geschäftsstelle Ingolstadt hat sich aus den Erkenntnissen vor allem der Freitextantworten einzelne Punkte abgeleitet, die in der Regionalausschuss-Arbeit weiter im Fokus stehen sollen. So zum Beispiel die Beibehaltung des Ablaufs der Sitzungen mit Unternehmensbesichtigung und anschließender Sitzung, aber auch eine stärkere Konzentration auf die aktive Einbindung aller Mitglieder und das Nachhalten inhaltlicher Themen.

TOP 6: Aktuelles aus der IHK

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Frau Elke Christian:

- Forderungen und Vorschläge für einen wirtschaftlichen Turbo: Die bayerischen Industrie- und Handelskammern und das Präsidium der CSU haben sich in einer gemeinsamen Sitzung über die aktuellen Herausforderungen der Wirtschaft im Freistaat sowie die nötigen wirtschaftspolitischen Reformen im Bund beraten. Genauere Informationen finden Sie [hier](#)
- Drei Positionen in Vollversammlung verabschiedet: Die Vollversammlung der IHK für München und Oberbayern hat sich in einem Positionspapier für den Erhalt der bestehenden deutschen Strompreiszone ausgesprochen. Außerdem wurden Positionen zum Biotech-Standort Bayern und zur Schienenanbindung des Flughafen Münchens verabschiedet. Weitere Informationen und die Positionspapiere finden Sie [hier](#).
- IHK-Aktivitäten im Vorfeld der Europawahl 2024: Was sagen Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem oberbayerischen IHK-Ehrenamt zu Europa? Diese Stimmen sowie weitere IHK-Aktivitäten im Rahmen der Europawahl finden Sie [hier](#).
- BIHK-Konjunkturumfrage – Sonderauswertung: Vom Stimmungstief in der bayerischen Wirtschaft setzt sich derzeit allein der Dienstleistungsbereich ab. Innerhalb der Dienstleistungsbranche gibt es große Unterschiede. Die Sonderauswertung zur Dienstleistungsbranche finden Sie [hier](#).
- IBIzA – Informations-, Beratungs- und Innovationszentrum zu Alternativen für Studienzweifler: Über das Projekt aller bayerischen IHKs für Studienabbrecher können Sie sich [hier](#) informieren.
- Neue IHK-Regelaufgabe Berufsvalidierung „VALIKOM“: Genaue Informationen über die Berufsvalidierung erhalten Sie [hier](#). [Infomaterial](#) steht Ihnen ebenso zur Verfügung.
- 2. KI-Speed-Dating-Day: Ziel der Veranstaltung ist es, in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Data Science und datengetriebene Anwendungen fruchtbare Kooperationen auf Augenhöhe zu knüpfen. Dazu treffen am 23. April 2024 im Garching Technologie- und Gründerzentrum vielversprechende KI-Start-Ups auf etablierte Unternehmen.
- MZM-Projekt zur Sanierung des Allacher Tunnels: Die Maßnahmen der Initiative „Mobilität Zukunft München“ mit Beteiligung der IHK sollen die verkehrlichen



München und
Oberbayern

Auswirkungen der Tunnelanierung reduzieren. Weitere Informationen zum MZM finden Sie [hier](#).

- Verleihung IHK-Ehrenzeichen: Verantwortung, Engagement und Ausdauer – dafür stehen die rund 300 IHK-Mitglieder aus ganz Oberbayern, denen nun für mindestens 10 Jahre ehrenamtliches Engagement in IHK-Ausschüssen das Ehrenzeichen der IHK für München und Oberbayern verliehen wurde. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

TOP 7: Verschiedenes

Alexander Kessel weist noch auf die kommenden Termine und weitere Themen hin:

06.06.2024: Jahresempfang der Regionalausschüsse Eichstätt und Neuburg-Schrobenhausen

02.07.2024: Wirtschaftsempfang der Region Ingolstadt im Maritim Congress Centrum

10.10.2024: IHK-Forum

14.10.2024: gemeinsame Sitzung im Landtag

19.10.2024: Ausbildungsmesse IHKjobfit!

Ebenso erfolgte die Verleihung von Ehrenzeichen für langjähriges ehrenamtliches Engagement an Herrn Georg Jäggle und Herrn Heinz Weitner.

Alexander Kessel bedankt sich abschließend bei allen für die zahlreiche Teilnahme und beschließt die Sitzung.

gez. Lena Weiss
(Protokollführerin)

gez. Alexander Kessel
(Vorsitzender)

27. Mai 2024